

# Vorbereitung

Unter Linux öffnet man zuerst eine Konsole. Ein Befehl dafür ist `xterm`. Im erscheinenden Kommandofenster kann man dann ein Programm starten wie `vi`, `nedit`, `xedit`, `kedit` oder `emacs`. Möchte man den Editor starten, aber auch auf der Konsole weiterarbeiten, hängt man nach einem Leerzeichen ein `&` an den Programmnamen an.

Das Kompilieren erledigt der Befehl `gcc`. Die Syntax ist `gcc -c Programmname` um nur zu kompilieren oder `gcc Programmname -o Endname` um das Programm unter dem angegebenen Endnamen abzulegen. Der Schalter `-Wall` führt dazu, dass mehr Fehlermeldungen ausgegeben werden. Quellcode wird regulär gespeichert mit der Extension `.c`.

Unter Linux muss man auf Klein-/Großschrift achten!!!

Weitere Shell-Befehle:

<code>cp</code>	eine einzelne Datei kopieren
<code>cp -r</code>	komplettes Verzeichnis kopieren
<code>mkdir</code>	Verzeichnis anlegen
<code>rmdir</code>	leeres Verzeichnis löschen
<code>rm</code>	Datei löschen
<code>rm -r</code>	komplettes Verzeichnis mitsamt Inhalt löschen
<code>cd</code>	in ein Verzeichnis wechseln
<code>cd ..</code>	in das übergeordnete Verzeichnis wechseln
<code>ls</code>	Inhalt des aktuellen Verzeichnisses ausgeben
<code>ls -l</code>	Inhalt des aktuellen Verzeichnisses ausführlich ausgeben

Erstes Programm:

```
#include <stdio.h>

void up (int k)
{
    printf("%d\n", k);
}

int main()
{
    up(12);
    return 0;
}
```